ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT FÜR HEUSENSTAMM

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach der Kommunalwahl im März 2016 haben wir, die Fraktionen von SPD, Bündnis´90/Die Grünen und Freien Wählern Heusenstamm, eine Kooperation in der Heusenstammer Stadtverordnetenversammlung gebildet. In dieser Zeit haben wir eng und gut zusammengearbeitet und für Heusenstamm viel erreicht.

Anfangs hatten wir eine hauchdünne Mehrheit von einer Stimme. Durch den Austritt eines Mitglieds der Freien Wähler Heusenstamm ist diese Mehrheit im Herbst 2017 verloren gegangen und ist erst seit September 2020 wieder vorhanden. Trotzdem können sich unsere bisherigen politischen Leistungen und Erfolge sehen lassen. Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen die Ergebnisse unserer Zusammenarbeit in der jetzigen Wahlperiode vorstellen.

Ihre

Rolf Lang	Heiner Wilke-Zimmermann	Sandra Horn
Fraktion SPD	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Fraktion Freie Wähler

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: WIRTSCHAFT ... 3
- Haushaltsausgleich geschafft! ... 3
- Belastungen für Bürger*innen und Wirtschaft gering halten ... 3
- Kostenlose Sperrmüllabfuhr ... 3
- Investitionen angehen – mit Außenmaß ... 3
- Interkommunale Zusammenarbeit ... 3

Teil 2: SOZIALES ... 4
- Kindergartengebühren abgeschafft ... 4
- Neue Betreuungsplätze geschaffen ... 5
- Waldkindergarten ... 5
- Erweiterung Kita Schlosszwerge ... 5
- Neue Kita AWO-Herderstraße ... 5
- Hort „Kinderburg" ... 5
- Neue Grundschule ... 5
- Kita und Grundschule in Rembrücken ... 6
- Senioren ... 6
- Integrationskonzept ... 6
- Bundesprogramm „Demokratie Leben" ... 6
- Bürgerbeteiligung ... 6

Teil 3: STADTPLANUNG ... 7
- Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen" ISEK ... 7
- Baulandoffensive Hessen ... 7
- Fernmeldezeugamt ... 8
- Brückenbauhof ... 8
- Wohnungsbau ... 8
- Alter Bauhof und Dinklergelände ... 8
- Feuerwehrhaus ... 8
- Baur-Kaufhaus „Alte Linde" ... 8
- AWO-Sozialzentrum ... 9
- Hohebergstraße ... 9
- Quartierskonzept ... 9
- Pfarrheim Sankt Cäcilia ... 9
- Klimaschutz ... 9
- Freizeit ... 9
- Kläranlage/Infrastruktur ... 10

Teil 4: MOBILITÄT ... 10
- Straßenbau ... 10
- Barrierefreiheit im Straßenraum ... 10
- E-Carsharing ... 10
- Radweg von Rembrücken nach Hainhausen ... 10
- Ausbau von Radwegen und Abstellanlagen ... 11
- Entschärfung gefährlicher Verkehrsbereiche ... 11
- Innerstädtischer ÖPNV ... 11
- Ortsdurchfahrt Rembrücken ... 11
- Fluglärm ... 11

Teil 5: DIGITALISIERUNG ... 11
- Schnelles Internet ... 11
- Digitale Schulkindbetreuung ... 12
- Städtische Angebote auch online ... 12

WIRTSCHAFT

Wirtschaftspolitisch kann die bisherige Wahlperiode als voller Erfolg bezeichnet werden. In den vergangenen Jahren wurde solide gewirtschaftet. Die Kooperation hat hier in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Halil Öztas deutliche Akzente gesetzt.

Haushaltsausgleich geschafft!

Zum ersten Mal seit Einführung der doppischen Haushaltsführung im Jahre 2009 legten wir in 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vor. Dies konnte für das Jahr 2019 erfolgreich wiederholt werden, das mit einem Überschuss von 3,3 Mio. Euro abschloss. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die weitere Entwicklung ungewiss.

Belastungen für Bürger*innen und Wirtschaft geringhalten

In den vergangenen Jahren war die Kooperation aus SPD, Bündnis ´90/Die Grünen und Freien Wählern darauf bedacht, die Belastungen bei erforderlichen Investitionen für die Bevölkerung und die Wirtschaft so gering wie möglich zu halten und Steuererhöhungen zu vermeiden. Mit der beabsichtigten Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen sollte ein solidarisches Finanzierungsmodell geschaffen werden, durch das die Belastung für Einzelne bei grundhaften Straßenerneuerungen gering geblieben wäre. Obwohl dieser Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung getroffen wurde, haben die politischen Gegner dies nach Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse auf Antrag der AfD, der von der CDU modifiziert wurde, wieder rückgängig gemacht. Die Stadt ist daher verpflichtet, weiterhin hohe Straßenbeiträge zu erheben.

Kostenlose Sperrmüllabfuhr

Als eine der ersten Handlungen dieser Wahlperiode setzten wir durch, dass jeder Haushalt einmal im Jahr eine Sperrmüllabfuhr kostenlos erhält.

Investitionen angehen – mit Augenmaß

Seit 2016 unterstützen wir stets den Magistrat bei seinen Investitionsentscheidungen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass dringend erforderliche Investitionen in die Infrastruktur erfolgen. Die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft haben wir verbessert. Unwirtschaftliche Prestigeprojekte wie z.B. der Umbau der Schlossmühle in eine Kindertagesstätte, die in keinem Kosten-Nutzen-Verhältnis steht, lehnten wir ab und unterstützen den Magistrat in seiner Entscheidung das Vorhaben zu stoppen.

Interkommunale Zusammenarbeit

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) war und ist uns wichtig. Im Rahmen einer IKZ richteten die Städte Heusenstamm und Neu-Isenburg eine gemeinsame Vergabestelle ein. Nach Prüfung der Zuständigkeiten und Schnittstellen stellten wir fest, dass großes Potential besteht, Aufgaben zu bündeln, um Ressourcen zu sparen.

SOZIALES

Sozialpolitisch wurden in dieser Legislaturperiode wichtige und wegweisende Entscheidungen für die Zukunft getroffen. Mit dem von uns initiierten Anreizsystem für Erzieher*innen legten wir die Grundlagen für eine hochwertige Betreuung und steigerten damit die Zufriedenheit der Betreuer*innen an ihrem Arbeitsplatz Heusenstamm.
Wir schufen weitere Plätze für die Betreuung von Grundschulkindern und unterstützten Bürgermeister Öztas bei der Realisierung einer weiteren Grundschule in Heusenstamm, die dringend erforderlich ist.

Wir setzten uns dafür ein, dass moderne Angebote für Jugendliche geschaffen wurden und hier neu gedacht wird.

Geflüchtete, die zu uns nach Heusenstamm gekommen sind, fanden durch die Schaffung der neuen Stabstelle für Integration erstmalig eine kompetente Anlaufstelle. Gemeinsam mit den sehr engagierten ehrenamtlichen Helfer*innen wurde die Integration ernst genommen.

Für die Senioren wurde der Ausbau des Pflegestützpunktes an der Herderstraße erreicht. Hier entstanden weitere Wohn- und Betreuungsplätze mit unterschiedlichen Pflegeformen.

Wir setzten und setzen uns dafür ein, dass Barrieren im Straßenraum minimiert werden. So wurde u.a. die Kreuzung Herderstraße bereits barrierefrei umgebaut.

Die Vereinsförderung liegt wieder bei 100 %, nachdem zuvor eine pauschale Kürzung wegen einer Haushaltssperre verhängt war.

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlich Tätigen für ihr außerordentliches Engagement für unsere Stadt und ihre Bürger. Sie sind eine unverzichtbare Stütze für die Gesellschaft.

Kindergartengebühren abgeschafft

Auf Drängen der Kooperation wurde erreicht, nachdem das Land Hessen uns hierfür eine Grundlage bot, dass die Gebühren für die Betreuung von Kindern ab drei Jahren gänzlich abgeschafft wurden. Für Familien bedeutet dies eine wesentliche Entlastung. Unser Ziel, eine familienfreundliche Stadt zu sein, erfordert, dass auch die Grundlagen hierfür gelegt werden, dass sich Familien ein Leben in Heusenstamm finanziell erlauben können. Bildung ist für uns ein wichtiges Thema. Von der frühkindlichen Betreuung bis zum Schulabschluss wollen wir Familien im Bereich der Bildung entlasten.

Neue Betreuungsplätze geschaffen

Eine frühkindliche Bildung kann nur gewährleistet werden, wenn ausreichend Plätze zur Betreuung zur Verfügung gestellt werden. Die durch Zuzug und mehr Geburten steigenden Kinderzahlen bestätigten unsere politische Absicht, ein besonderes Augenmerk auf die Realisierung von Kindergartenplätzen zu legen und Plätze in der Betreuung von Schulkindern am Nachmittag zu schaffen.

Wir haben politisch durchsetzt, dass Investoren, die durch Schaffung erheblicher Wohnbauflächen finanzielle Vorteile auf Grund der Steigerung von Grundstückspreisen erzielen, einen Teil dieser Gewinne für die städtische Infrastruktur, z.B. Kindertagesstätten, bereitstellen. Dies ist im Übrigen ein rechtlich zulässiger Vorgang und wird in vielen Städten seit Jahren bereits praktiziert.

Waldkindergarten

Durch die Gründung einer Kindergartengruppe mit bis zu 20 Kindern wurde eine neue, naturnahe Form der Betreuung geschaffen. Sie ist eine echte Alternative zur herkömmlichen Betreuung in abgegrenzten Räumen. Wurde eine weitere Gruppe gewünscht und / oder erforderlich, unterstützten wir dies vorbehaltlos, so z.B. bei der Schaffung von 10 naturnahen KiTa-Plätzen in der Kindertagesstätte Jona.

Erweiterung Kita Schlosszwerge

Weitere 44 neue Plätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren wurden mit der Erweiterung der Schlosszwerge geschaffen. Diese entstanden zusätzlich zu den bisher vorhandenen 20 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren.

Neue Kita AWO-Herderstraße

Hier entsteht eine neue Kindertagesstätte mit 99 Plätzen für Kinder unter und über 3 Jahren.

Hort „Kinderburg“

Bis zum Sommer 2021 entstehen hier weitere 50 neue Hortplätze. Durch flexible Betreuungszeiten ist derzeit keine Warteliste vorhanden. Am gleichen Standort entstehen bis Sommer 2021 zusätzlich zwei neue Krippengruppen mit jeweils 12 Plätzen.

Neue Grundschule

Wir begrüßen die Aktivitäten von Bürgermeister Öztas, der einen geeigneten Standort für die neue Grundschule am Frankfurter Weg vorgeschlagen hat. Es ist sein Verdienst, dass er beim Kreis durchgesetzt hat, dass Heusenstamm priorisiert eine neue Grundschule bekommen wird. Diese Schule wird nach modernsten Standards gebaut werden. Bis zum Sommer 2023 soll die Schule fertiggestellt sein, die auch Inklusion und Nachmittagsbetreuung zu 100% sicherstellen soll.

Kita und Grundschule in Rembrücken

In Rembrücken wird die dortige Kita um eine weitere U 3 Gruppe erweitert. So entstehen 12 neue Betreuungsplätze. Auch hat die Stadt Heusenstamm die Schulkindbetreuung an der Mathias-Claudius-Schule vom Förderverein übernommen, um die dort ehrenamtlich Arbeitenden zu unterstützen.

Senioren

Auf dem Gelände des Seniorenzentrums „Horst-Schmidt-Haus" der Arbeiterwohlfahrt (AWO) entstanden ein Gebäude mit 30 Wohnungen zur Miete sowie ein weiteres mit 11 Eigentumswohnungen. Zudem ist das alte Schwesterwohnheim saniert und dort eine Tagespflege mit zwölf Plätzen sowie 16 neuen Einzelzimmer geschaffen worden. Uns ist es wichtig, dass unsere Senioren gerade auch im fortgeschrittenen Alter Rahmenbedingungen in Heusenstamm vorfinden, die es ihnen ermöglichen gut und gerne hier zu leben. Dafür setzen wir uns weiterhin ein.

Integrationskonzept

Uns ist es ein Anliegen, das Zusammenleben von Bürger*innen mit und ohne Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung zu fördern und stetig zu verbessern.

Ende 2016 wurde die Stabsstelle Integration im Rathaus durch Bürgermeister Öztas eingerichtet, um sich der Thematik auch im Verwaltungsalltag anzunehmen und neue Ansätze anzustoßen, denn Heusenstamm ist nicht erst durch den Zuzug von etwa 300 Geflüchteten vielfältig und divers. Zudem erlebt die Stadt einen Generationenwechsel: Von der Stadt im Kreis Offenbach mit den durchschnittlich ältesten Bewohner*innen zu einer Kommune mit vielen Neugeborenen. Unser Ziel ist die Aufstellung eines Integrationskonzeptes, in dem die Vielfalt unserer Gesellschaft dargestellt und die Teilhabechancen aller am öffentlichen Leben aufgezeigt werden. Die daraus resultierenden Herausforderungen gehen wir an.

Bundesprogramm „Demokratie Leben"

Durch die Aufnahme der Stadt Heusenstamm in das Bundesprogramm „Demokratie Leben" wird das gesellschaftliche Zusammenleben gestärkt. Es ist mehr denn je wichtig, dass Maßnahmen ergriffen werden, um unser demokratisches System zu schützen und das Demokratieverständnis zu fördern. Wir positionieren uns klar gegen Ausgrenzung, Rassismus und Intoleranz in jeglicher Form!

Bürgerbeteiligung

Wir haben uns stark gemacht, dass die Entscheidungen der städtischen Gremien transparent sind. Deshalb haben wir durchgesetzt, dass interessierte Bürger*innen vor den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse Fragen stellen können, gerade auch zu den Themen der jeweiligen Sitzung. Die Beteiligung von Bürgern an wegweisenden Entscheidungen war und ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund begrüßten wir die aktive Beteiligung unserer Bürger*innen an der Erstellung des Quartierskonzeptes „Neuer Alter Ort", am Programm

„Stadtumbau in Hessen" (ISEK), am Klimaschutzkonzept und am Klimaanpassungskonzept sowie an der Neukonzeption des Pfarrheims Sankt Cäcilia. Auch die von Bürgermeister Öztas neu eingeführten Sprechstunden begrüßten wir sehr, denn sie zeigen seine Bürgernähe.

STADTPLANUNG

Ein weiterer wichtiger Faktor unserer politischen Tätigkeit war die Stadtplanung und damit eine zukunftsgerichtete Gestaltung unserer Stadt. Hier setzten wir deutliche Akzente und gingen Wege, die vorher nicht angedacht wurden. Weichen wurden gestellt, dass zukünftig ausreichend bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht. Hier bieten die Gelände „Alter Bauhof" und „Dinkler" erhebliches Potenzial. Wir setzten uns dafür ein, dass Investoren zukünftig bei neuen Projekten mit mindestens 21 Wohneinheiten und/oder 1200m² Gesamtwohnfläche mindestens 30% davon als preisgünstigen Wohnraum schaffen.

Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen" ISEK

Die Stadt Heusenstamm wurde vom Land Hessen in das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen" aufgenommen. Dies bedeutet, dass das Land Hessen und der Bund in den nächsten zehn Jahren Projekte im festgelegten Fördergebiet mit bis zu 67 % der anfallenden förderfähigen Kosten bezuschussen werden. Dies stellt eine große stadtplanerische Chance dar. Von der politischen Opposition gab es zunächst Widerstände. Man sah keine realistische Chance in das Förderprogramm aufgenommen zu werden. Zwischenzeitlich wurde unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit und der neu gegründeten „Lokalen Partnerschaft" ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet, in das zahlreiche Projekte und Ideen aufgenommen wurden. Erste Projekte, z.B. die private Förderung von Vorhaben energetischer und klimatische Haussanierungen, werden bereits unterstützt.

Baulandoffensive Hessen

Dank des persönlichen Engagements von Bürgermeister Öztas wurde Heusenstamm als Pilotkommune im Rahmen der sogenannten „Baulandoffensive Hessen" ausgewählt. Es wurden zwei Machbarkeitsstudien erstellt, in denen die mögliche Bebauung des ehemaligen Fernmeldezeugamts und des Brückenbauhofgeländes untersucht wurden. Zugleich erfolgte eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Dies ermöglicht es der Verwaltung, in Gesprächen mit potenziellen Investoren auch die Interessen der Stadt durchzusetzen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien für Heusenstamm wurden als Erfolgsmodell hessenweit gemeinsam von Bürgermeister Öztas und der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) im Rahmen einer Landespressekonferenz bekanntgemacht.

Fernmeldezeugamt

Die erwähnte Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass auf dem Gelände des ehemaligen Fernmeldezeugamts eine verträgliche Wohnbebauung möglich ist. Hier sollen Mietwohnungen entstehen. Ein Teilbereich an der Thurn-und-Taxis-Straße soll weiterhin gewerblich genutzt werden. Wir setzten uns dafür ein, dass auch bezahlbare Wohnungen entstehen. Weiterhin erwarten wir, dass auch Flächen für eine Kindertageseinrichtung bei der Entwicklung des Areals entstehen werden, ohne dass die Stadt Flächen ankaufen muss.

Brückenbauhof

Das Gelände am Brückenbauhof entlang der Industriestraße eignet sich ebenfalls für eine gemischte Nutzung. Wir beschlossen, dass neben einer verträglichen gewerblichen Büronutzung auch hier bezahlbare Wohnungen entstehen sollen. Denkbar wäre auch die Ansiedlung eines Einzelhandelsbetriebs, wobei wir hier ein Augenmerk darauf legen, dass eine schon lange von der Bevölkerung gewünschte Drogerie angesiedelt wird.

Wohnungsbau

Im Ballungsgebiet Rhein-Main herrscht hoher Wohnraumdruck, vor allem müssen genügend bezahlbare Wohnungen entstehen. Wir setzten uns dafür ein, dass dies auch hier in Heusenstamm geschieht. Wichtig war für uns ebenfalls, dass schonend mit den vorhandenen Flächen umgegangen wird und die Qualität eines Wohnumfeldes erhalten bleibt.

Wir haben erreicht, dass die Stadt Heusenstamm am Programm „Frankfurter Bogen" teilnimmt und eine entsprechende Partnerschaftsvereinbarung mit dem Land Hessen abschließen wird, um entsprechende Fördermittel in Anspruch nehmen zu können.

Alter Bauhof und Dinklergelände

Nachdem der Bau- und Wertstoffhof an einem neuen Standort seinen Betrieb aufgenommen hat, bietet sich eine Neugestaltung der Areale „alter Bauhof" und „Dinklergelände" an. Auch hier könnte dringend benötigter Wohnraum realisiert werden. Das Areal liegt im Stadtumbaugebiet. Wir verschließen uns nicht den Überlegungen, in diesem Zusammenhang über eine Verlagerung der Feuerwehr und des Jugendzentrums nachzudenken. Dies bietet die einmalige Chance, am östlichen Rand der Innenstadt ein neues, den Anforderungen einer modernen Stadt entsprechendes Stadtviertel entstehen zu lassen.

Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus in Heusenstamm muss dringend saniert werden. Die entstehenden Kosten der Sanierung müssen mit den Kosten eines Neubaus an einem anderen Ort genauestens abgewogen sowie alle Vor- und Nachteile ergebnisoffen diskutiert werden. In die Planung ist ein Saal der Vereine mit einzubeziehen.

Baur-Kaufhaus „Alte Linde“

Das ehemalige Baur-Kaufhaus wurde städtebaulich wertvoll neu errichtet Es entstehen Büros/Arztpraxen sowie Wohnungen. Im Erdgeschoss wird weiterhin Einzelhandel betrieben.

AWO-Sozialzentrum

Jahrelang lag der Bereich um das AWO-Sozialzentrum brach. Hier wurden ein neuer Bebauungsplan auf den Weg gebracht und neue Gebäude errichtet, um das Angebot für Senioren und Pflegebedürftige zu erweitern. Verschiedene Pflegeformen können jetzt angeboten werden.

Hohebergstraße

Die Bebauung auf der südlichen Seite der Hohebergstraße ist nahezu abgeschlossen. Die Straße wurde neu gestalten, eine zusätzliche begrünte Mittelinsel und neue Fahrradstreifen wurden angelegt.

Quartierskonzept

Für das Gebiet des „Neuen Alten Orts“ südlich der Frankfurter Straße wurde ein mit der Bürgerschaft abgestimmtes Quartierskonzept vorgelegt. Dieser Ortsbereich soll in den nächsten Jahren unter Berücksichtigung der Interessen aller Anwohnerinnen und Anwohner neu gestaltet und erheblich aufgewertet werden.

Pfarrheim Sankt Cäcilia

Wir unterstützen die gemeinsame Idee von Bürgermeister Halil Öztas und Pfarrer Martin Weber, auf dem Gelände des Pfarrheims St. Cäcilia ein Familienzentrum mit multifunktionaler Nutzung zu schaffen. Es ist angedacht, dass Räume für Kinder- und Schulkindbetreuung, für kirchliche und soziale Zwecke entstehen und ein Saal für Veranstaltungen eingerichtet wird. Die Idee sowie die Präsentation der Machbarkeitsstudie erfolgten durch Beteiligung der Bürgerschaft und erfuhren große Resonanz und Zustimmung von Seiten der Bevölkerung. Leider ist infolge der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch ungewiss, wann die Realisierung erfolgen kann.

Klimaschutz

Klimaschutz ist ein Kernthema der Zukunft. Wir legten ein neues Klimaschutzkonzept auf und werden dieses in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umsetzen. Einzelne Maßnahmen, wie z.B. die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LEDs, sind bereits angestoßen.

Ein Klimaanpassungskonzept wurde verabschiedet und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Freizeit

Die Freizeit- und Naherholungsflächen wurden und werden kontinuierlich gepflegt und instandgesetzt. Für viele Kinderspielplätze wurden neue Geräte angeschafft. Patershausen soll auch in Zukunft ein Ort zum Wohlfühlen bleiben.

Kläranlage/Infrastruktur

Für die Infrastruktur wurden Investitionen auf den Weg gebracht, die jahrelang nicht angegangen wurden. Zwischenzeitlich werden Millionen in die Ertüchtigung der Kläranlage investiert. Die Wasser- und Abwasserleitungen werden kontinuierlich modernisiert.

MOBILITÄT

Mobil zu sein, ist für jeden Menschen ein wichtiges Grundbedürfnis. Im Bereich der Mobilität haben wir uns für den Abbau von Barrieren im Straßenraum stark gemacht. Wir setzen uns dafür ein, dass Radfahren attraktiver wird. Neue Formen von Mobilität wie z.B. das E-Carsharing wurden aufgebaut.

Straßenbau

Neben kleineren Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren mehrere Straßen in Heusenstamm und Rembrücken grundhaft erneuert. Zeitgleich wurden Trink- und Abwasserleitungen modernisiert und zukunftstüchtig gemacht. Dies wird auch in Zukunft viele Straßen betreffen.

Barrierefreiheit im Straßenraum

Der Abbau von Barrieren im öffentlichen Straßenraum ist uns ein wichtiges Anliegen. Alle Bushaltestellen wurden und werden barrierefrei umgebaut. Bei Straßenbauprojekten und grundhaften Erneuerungen werden wir uns dafür einsetzen, dass vorhandene Barrieren abgebaut werden. Hier liefert insbesondere das Quartierskonzept wertvolle Ansätze.

E-Carsharing

Elektromobilität wird zunehmend eine größere Rolle spielen. 14 Ladestationen für Elektrofahrzeuge wurden installiert und damit die Grundlagen für die Zukunft gelegt. Um den umweltfreundlichen Trend zu fördern und die mobile Zukunft dauerhaft auf die Straße zu bringen, stellt die MAINGAU Energie zwei elektrische Fahrzeuge für ein öffentliches Carsharing-Projekt in Heusenstamm bereit. Damit bietet die Stadt zum ersten Mal die Möglichkeit an, vorhandene Elektrofahrzeuge zu teilen. Dies ist eine echte Alternative und vor allem für diejenigen geeignet, die nur gelegentlich ein Fahrzeug benutzen und sich kein eigenes anschaffen wollen.

Radweg von Rembrücken nach Hainhausen

Der Ausbau des Radweges von Rembrücken nach Hainhausen war uns ein wichtiges Anliegen. Wir setzten uns sehr dafür ein. Nach fast 40 Jahren Diskussion haben wir dies mit Bürgermeister Öztas endlich umgesetzt.

Ausbau von Radwegen und Abstellanlagen

Um die Nutzung des Fahrrads attraktiver zu machen, wurden an der Bushaltestelle Bastenwald und am Rathaus Fahrradabstellanlagen installiert.

Entschärfung gefährlicher Verkehrsbereiche

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer ist uns ein grundsätzliches Anliegen. Deshalb wurde für die Industriestraße ein Verkehrssicherheitsaudit durchgeführt. Erste Maßnahmen daraus wurden bereits umgesetzt.

In der Frankfurter Straße wurden an den Einmündungen von Patershäuser Straße, Bürgermeister-Kämmerer-Straße und Schlossstraße die Bordsteine beseitigt und stattdessen Schrägborde eingebaut.

Innerstädtischer ÖPNV

Wir wollen den innerstädtischen ÖPNV verbessern. Deshalb werden die Einführung eines Stadtbusses oder des Hoppers geprüft.

Ortsdurchfahrt Rembrücken

Wir haben das Rembrücker Bürgerforum dabei unterstützt, dass in der Heusenstammer Straße auch weiterhin Tempo 30 gilt.

Fluglärm

Wir sind sehr aktiv und wollen verhindern, dass die Stadt durch Flugroutenverlagerung weiter belastet wird. Wir haben eine Resolution hierzu verabschiedet und werden alles unternehmen, um eine zusätzliche Lärmbelastung der Stadt zu vermeiden.

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung war ein wichtiger Punkt unserer politischen Arbeit. Durch unsere Initiativen wurden erste Schritte in Richtung einer digitalen Stadt gemacht und somit Heusenstamm fit für die Zukunft.

Schnelles Internet

Schnelle Internetverbindungen werden sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich immer wichtiger. Glasfaserleitungen bilden die Grundlage für die digitale Entwicklung. Gemeinsam mit dem Kreis Offenbach wurde im gesamten Stadtgebiet durch die Telekom im Rahmen der Vectoringtechnologie das Datennetz ausgebaut, so dass Geschwindigkeiten von bis zu 100 mbit/s angeboten werden können. Dies ist eine deutliche Steigerung zur bisherigen Situation.

Digitale Schulkindbetreuung

An der Adalbert-Stifter-Schule wurde durch persönliches Engagement eines Bürgers ein digitales An- und Abmeldesystem installiert, welches wohl in Hessen einmalig ist. Nach der erfolgreichen Testphase soll dieses System auch an den anderen Grundschulen installiert werden. Dies erleichtert die Arbeit von Erzieher*innen und Aufsichtspersonal.

Städtische Angebote online

Das Online-Angebot unserer Stadt entwickelt sich stetig und immer schneller weiter. Für Bürgerinnen und Bürger beschränkt sich das Angebot somit nicht nur auf die Homepage. Das Ratsinformationssystem wurde überarbeitet und kann von allen Interessierten eingesehen werden.

Impressum:
Gemeinsam herausgegeben von den Fraktionen der
Sozialdemokratischen Partei (SPD) Heusenstamm Rolf Lang (Fraktionsvorsitzender),
Bündnis90/Die Grünen Heusenstamm Heiner Wilke-Zimmermann (Fraktionsvorsitzender) und
Freie Wähler Heusenstamm Sandra Horn (Fraktionsvorsitzende)
Fraktionsbüros Rathaus Heusenstamm
Im Herrngarten 1-3 • 63150 Heusenstamm
Telefon +49 6104 607-0
www.spd-heusenstamm.de
www.gruene-heusenstamm.de
www.fw-heusenstamm.de
Bildrechte: Oliver Cramm, Pixabay